

# *Es sey das Fewer in der Stadt*

Funktionale Aspekte einer Historischen  
Textgrammatik am Beispiel vormoderner  
Feuerordnungen

Alexander Lasch (Kiel)



## **Gliederung**

1. Vormoderne „Feuerordnungen“ als Gegenstand Historischer Textlinguistik
2. Die Stadtentwicklung Dresdens im 16. Jahrhundert
3. Die Entwicklung der Textsorte „Feuerordnung“ am Beispiel Dresdens im 16. und 17. Jahrhundert – funktionale Aspekte einer Historischen Textgrammatik
4. Fazit



# 1. „Feuerordnungen“ als Gegenstand Historischer Textlinguistik

„Feuerordnungen“ werden in den meisten dicht besiedelten Städten der Frühen Neuzeit beginnend im 16. Jahrhundert gedruckt und gelten in Fassungen des 17. / 18. Jahrhunderts meist bis zur Einrichtung institutionalisierter Feuerwehren (erste Feuerwehr in Berlin 1851, Dresden 1868).

Städtische „Feuerordnungen“ gehen aus landesherrlichen „Bau-“ und „Feuerordnungen“ hervor und passen die grundlegenden Vorgaben auf die regionalen Gegebenheiten an.

Für schnell wachsende und sich stark verändernde Stadtanlagen (z.B. wegen Zerstörung und Neuaufbau, Erweiterung, Fortifikation, Veränderung der wirtschaftlichen und/oder politischen Bedeutung etc.) werden nach der Einführung des Drucks die „Feuerordnungen“ in regelmäßigen Abständen aktualisiert und veröffentlicht.

Für die Stadt Dresden (erste Druckerei 1524) heißt das konkret, dass städtische „Feuerordnungen“

**1558**

1572

**1589**

1604

**1608**

1642

1662

1678

1751

[...]

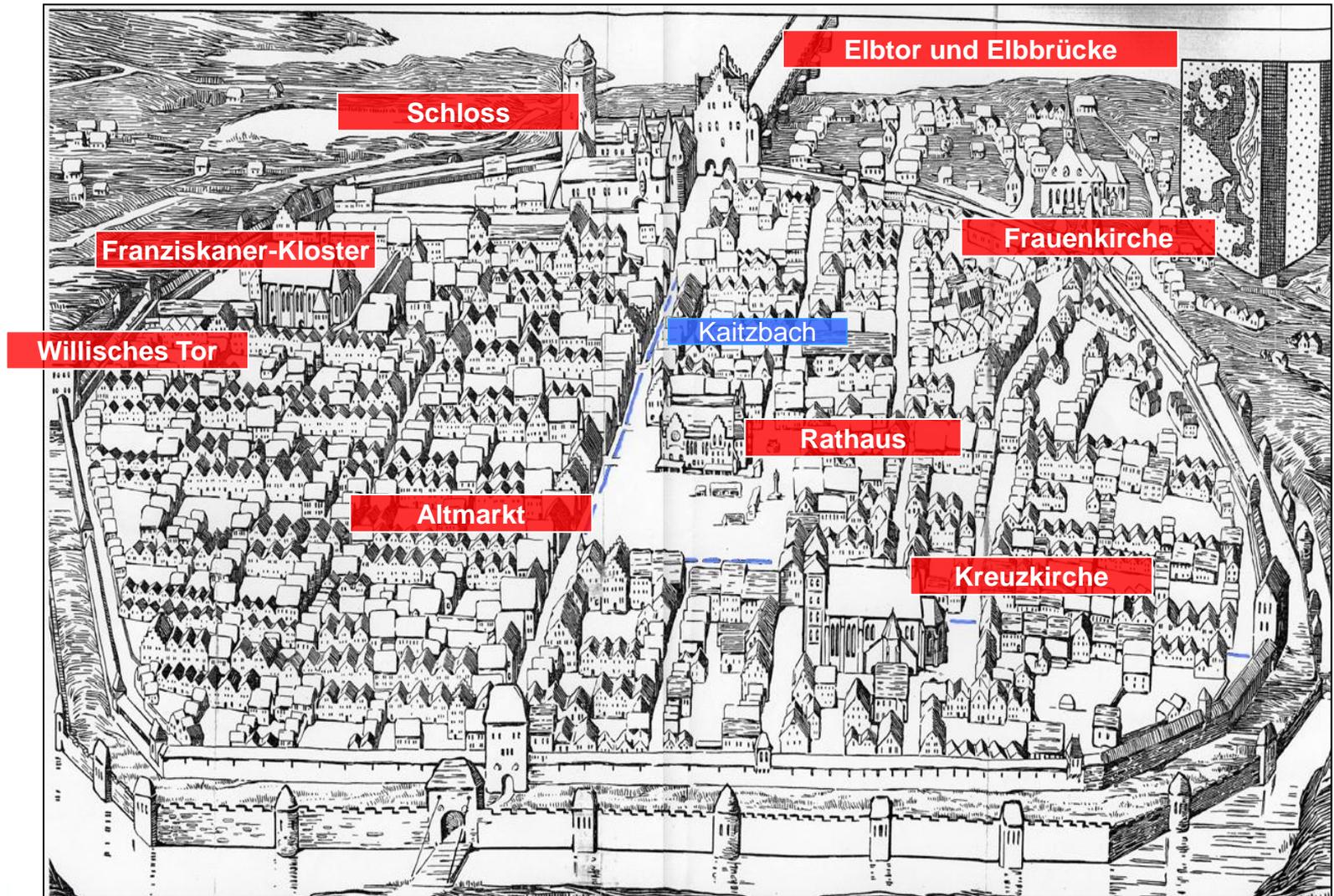
erscheinen.



## 2. Die Stadtentwicklung Dresdens im 16. Jahrhundert

- 1485      Nach der Leipziger Teilung wird Dresden zur Residenz der albertinischen Wettiner.
- 1491      Stadtbrand:  
240 von 470 Wohnhäusern, die Kreuzkirche und andere öffentliche Gebäude werden an einem Vormittag zerstört.
- 1500      Wiederaufbau der Stadt abgeschlossen.

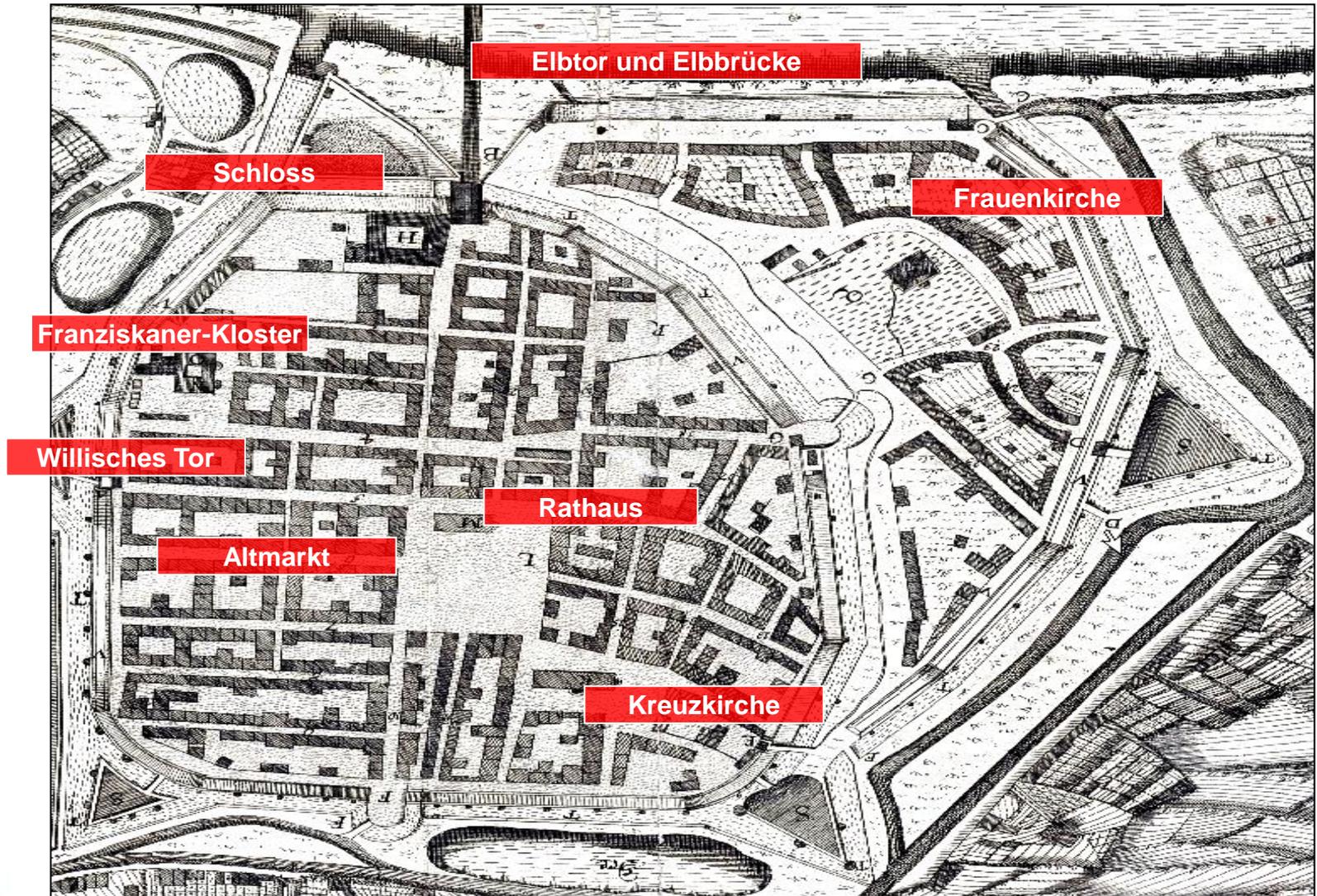




**Plan der Stadt Dresden (um 1500)**

Darstellung auf der Basis eines Holzmodells von 1521 (Kriegsverlust).  
Otto Richter. 1900. *Geschichte der Stadt Dresden*. Dresden. Anhang.





**Grundriß der Stadt Dresden wie solche anno 1529 zu sehen gewesen (Ausschnitt, genordet)**

Kupferstich Wolf Caspar von Klengels. Nürnberg 1680. Maßstab 1: 4500.

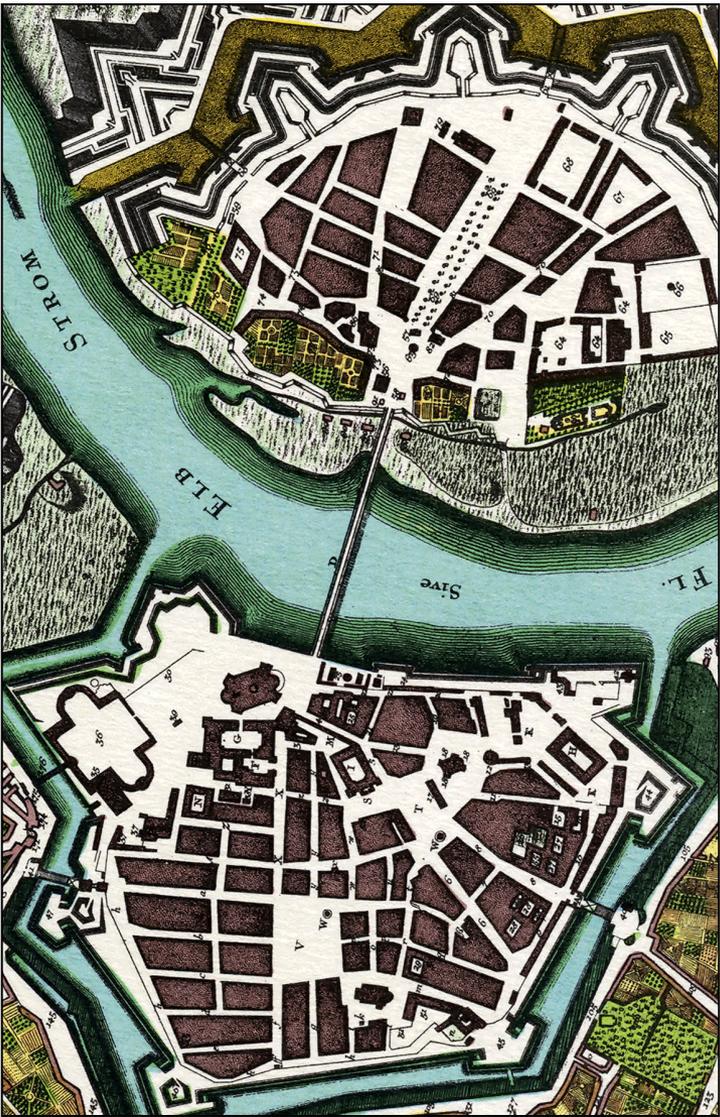
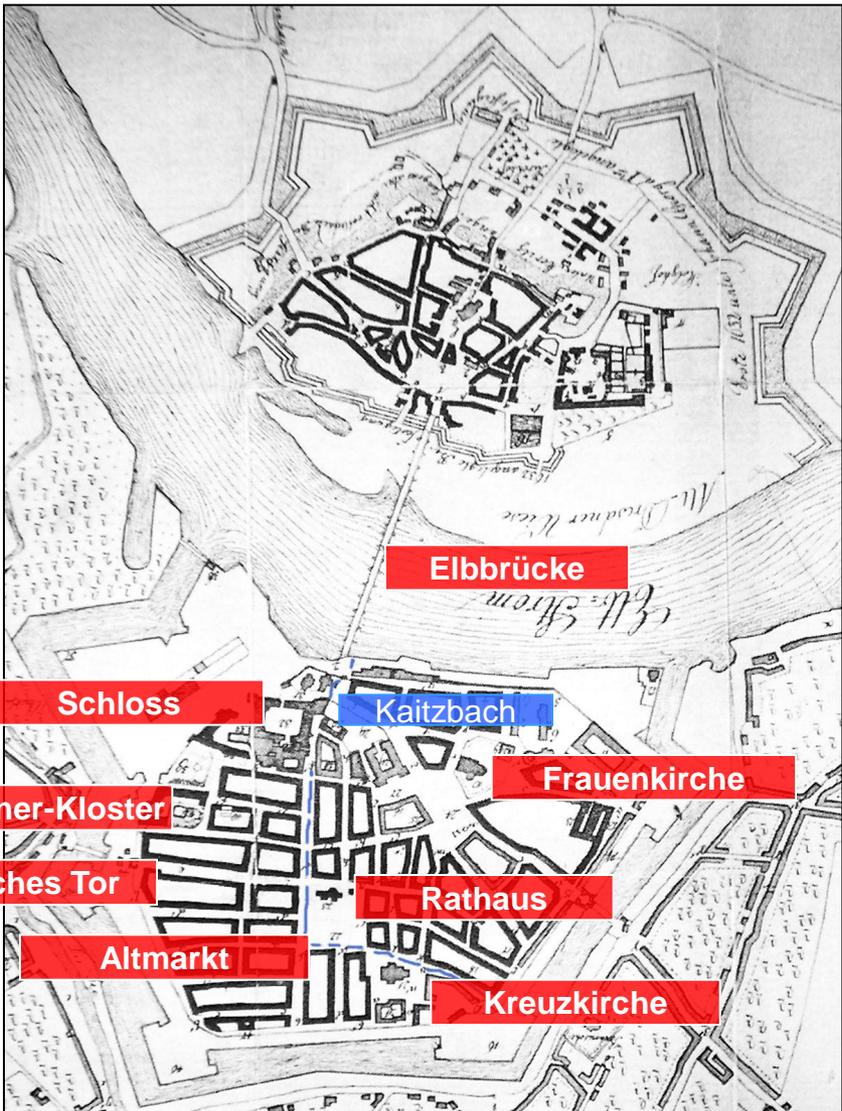
Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, Kartensammlung.



## 2. Die Stadtentwicklung Dresdens im 16. Jahrhundert

- 1519 Die „Neustadt“, das Viertel um die Frauenkirche, wird unter Ratsaufsicht gestellt.
- 1549 Die Neustadt wird eingemeindet und Altendresden unter die Aufsicht des Rats gestellt.
- Die Bastionärbefestigung Dresdens ist 1555 abgeschlossen, Ende des 16. Jahrhunderts sind die Arbeiten auch in Altendresden beendet.





Dresden und Altendresden im Jahre 1651 (Ausschnitt, genordet)

Samuel Nienborg.

Otto Richter. 1891. *Verwaltungsgeschichte der Stadt Dresden*. 2 Bde. Dresden. Bd. 2. 401f. und Beilage.



### **3. Die Entwicklung der Textsorte „Feuerordnung“**

1. Mit den „Feuerordnungen“ sucht der Rat einer Stadt vor allem, ein kommunikatives Problem zu lösen. Dieses muss erst als Aufgabe begriffen werden.
2. Mögliche Feuerwehrmaßnahmen müssen sich bewähren, müssen neu geregelt und geordnet werden. Dieser Lernprozess wird in den „Feuerordnungen“ dokumentiert und lässt sich als Entwicklungslinie der Textsorte nachzeichnen.
3. Die Kodifizierung der „Feuerordnung“ selbst bildet einen Lernprozess ab. Die Darstellung löst sich aus der Deixis des „Hier-und-Jetzt“ und damit dem konzeptionell Mündlichen hin zum konzeptionell Schriftlichen mit abstrakten und explizierten Verfahrensregelungen in institutionellen Textsorten.



### 3. Die Entwicklung der Textsorte „Feuerordnung“

ZVm Sechßzehenden: Die Witweiber / so eygene Haeuser haben / weiß Standes die auch seyn / sollen aus jhren Haeusern jhre Maegde vnd Diensbothen mit Wasserkannen vnd andern Gefaessen an den Orten / da die Katzbach aufgeschwellet / auch bey den Brunnen vnd Roehrkasten / abordnen / vnd jhnen befehlen / die Wasserbuetten zu fuellen / das Wasser in die Eymmer einzuschoepffen / vnd zuzutragen / Eines theiles vin denenselben sollen geordnet werden die gefuellten Eymmer vnd Geschirre von einer Hand in die andere zu reichen / damit durch destoweniger Muehe vnd hin vnnd wieder lauffen das Wasser an die Brandtstat gebracht / vnnd außgegossen werden moege.



**FeuerOrdnung des Raths zu Dreßden (1642)**

Gedruckt bei Eimel Bergens Sel. Erben. Dresden. Cap. II. §16.

### 3. Die Entwicklung der Textsorte „Feuerordnung“

ZVm fünfften / Demnach die Stadt sind erweitert worden / der Nawstadt halben / in fünff Theil geteilet gewesen / vnd dahero grosse unrichtigkeit in Musterungen / Auffwarten / Wachen vnd andern / der vngleichheit halben entstanden / das ein Theil vmb viel grösse in anzahl der Heuser vnd Wirthe / denn das andere gewesen / Als ist vor rahtsam geachtet / die Stadt in vier / so viel müglich / gleiche Theil zu bringen / Haben derowegen / so sich ein jedes Viertel anfahen / vnd sich enden / vnd wes sich ein jedes vorhalten sol / hiermit vormelden wollen / Nemlichen:



**Feuer Ordnung der Stadt Dreßden / vornewert vnd wieder auffgerichtet (1589)**

Gedruckt bei Matthes Stoeckel. Dresden. 5<sup>v</sup>.

### 3. Die Entwicklung der Textsorte „Feuerordnung“

Feuer Ordnung der Stadt Dreßden. M. D. L viij. [1558]

Feuer Ordnung der Stadt Dreßden / vornewert vnd wieder auffgerichtet / Jm Jahr nach Christi Geburt / M.D.LXXXIX. [1589] Gedruckt zu Dreßden / durch Matthes Stöckel.

Feuer Ordnung / Der Stadt Dreßden / vernewert vnd wieder auffgerichtet im Jahr nach Christi Geburt / M.DC.VIII. [1608] Gedruckt zu Dreßden / durch Hieronymum Schütz.

FeuerOrdnung **Des Raths** zu Dreßden. Gedruckt bey Eimel Bergens Sel. Erben / Im Jahr 1642.



**Feuer Ordnung der Stadt Dreßden / vornewert vnd wieder auffgerichtet (1589)**

Gedruckt bei Matthes Stoeckel. Dresden. 5<sup>v</sup>.

### 3. Die Entwicklung der Textsorte „Feuerordnung“

Gebot / Verbot

Wir [die Feuerordnung von 1608] anderweit vor die Hand genommen [...] vnd frommen revidiret / in vnterschiedelichen Articuln verbessert / vermehret / vnnnd damit ein ieder Buerger / Einwohner vnd andere / so sich bey dieser Stadt nehmen vnd enthalten / auch Haußgenossen / Handwerckßgesellen vnd Dienstbothen / in Fewersnoethen (die GOtt der Allmächtige gnädig verhueten wolle) **sich darnach zu richten / vnnnd mit Vnwissenheit nicht zu entschuldigen** / vffs neue in Druck gehen lassen.

Sanktion

**Gebieten vnnnd befehlen darauff jhnen sambt vnd sonders bey vnnachlaessiger ernsten Strafe** / die andern aber / so vnserer **jurisdiction** nicht vnterworfen / [...] es wolle ein ieglicher / bey seinen Trewen / Pflichten / vnd respective Buergerlichen Gehorsam / [...] solchem allen / in allen Puncten vnd Articuln / trewlich vnd gehorsamst nachkommen.

Gliederung  
des Textes

Vnd weil nechst dem lieben GOtt vnnnd fleissigem andächtigem Gebethe durch gute Vorsorge dergleichen Feuerßbrunst zuberhueten / So haben Wir zufoerderst **Erstlich** diejenigen Mittel / so zu vorkommunge solcher Gefahr bey einem iedwedern StadtRegiment noethig / voran stellen / Hernach **fuers Andere** / was bey entstandener Feuerßbrunst zuverrichten: Denn fuers **Dritte** / wie es zu Altdreßden / Auch fuers **Vierdte** in den Vorstaedten hinfuehro zuhalten / zugleich mit einruecken / Vnd was fuers **Fuenffte** nach geloeschter Feuerßbrnst in acht zu nehmen / anzeigen / **Vnd es alson in Fuenff vnterschiedene Capitul abtheilen wollen.**

**FeuerOrdnung Des Raths zu Dreßden (1642)**

Gedruckt bey Eimel Bergens Sel. Erben. Dresden. 3-5.



### 3. Die Entwicklung der Textsorte „Feuerordnung“

Das Dritte Capitul.  
Wie sich die zu Altdreßden zu verhalten.

WJe sich nechst Gott ein ieder Haußvater fuer Feuerßgefahr zu hueten / haben die Jnwohner zu Altdreßden alle das jenige / was in dem Ersten Capitul bey dem 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. vnd 21. Punct gedacht / in schuldige acht zu nehmen Vnd damit solches ebnermassen vmb so viel mehr geschehet / So sollen [...]



**FeuerOrdnung Des Raths zu Dreßden (1642)**  
Gedruckt bey Eimel Bergens Sel. Erben. Dresden. 39.

## 4. Fazit

1. Mit den „Feuerordnungen“ sucht der Rat einer Stadt vor allem, ein kommunikatives Problem zu lösen. Dieses muss erst als Aufgabe begriffen werden.

Stadtbrand als singuläres Ereignis → Feuerwehr als mehrstufige und nachhaltige Aufgabe

2. Mögliche Feuerwehrmaßnahmen müssen sich bewähren, müssen neu geregelt und geordnet werden. Dieser Lernprozess wird in den „Feuerlöschordnungen“ dokumentiert und lässt sich als Entwicklungslinie der Textsorte nachzeichnen.

Implizites Wissen → Expliziertes Handlungs- und Erfahrungswissen

Handlungsanleitende Texte → Direktive Texte

3. Die Kodifizierung der „Feuerordnung“ selbst bildet einen Lernprozess ab. Die Darstellung löst sich aus der Deixis des Hier-und-Jetzt und damit dem konzeptionell Mündlichen hin zum konzeptionell Schriftlichen mit abstrakten und explizierten Verfahrensregelungen in institutionellen Textsorten.

Handlungsanleitung → Norm / Sanktion

Temporale, lokale, soziale Deiktika → Textdeiktika



## Literatur (in Auswahl)

- Bauer, R. 1911. *Bauvorschriften in Alt-Leipzig und Dresden*. Dresden.
- Becker-Mrotzek, Michael & Maximilian Scherner. 2000. Textsorten der Verwaltung. In: Klaus Brinker u.a. (Hg.). *Text- und Gesprächslinguistik. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung* (HSK 16.1). Berlin, New York. 628-641.
- Blaschke, Karlheinz (Hg.). 2005. *Geschichte der Stadt Dresden*. Bd. 1: *Von den Anfängen bis zum Ende des Dreißigjährigen Krieges*. Stuttgart.
- Brinker, Klaus. 2005. *Linguistische Textanalyse. Eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden*. Berlin.
- Greule, Albrecht. 2001. Einführung: Deutsche Kanzleisprachen. Aufgaben der Forschung. In: Ders. (Hg.). *Deutsche Kanzleisprachen im europäischen Kontext. Beiträge zu einem internationalen Symposium an der Universität Regensburg, 5.-7. Oktober 1999* (Beiträge zur Kanzleisprachenforschung 1). Wien. 13-16.
- Kästner, Hannes, Eva Schütz & Johannes Schwitalla. 1985. Die Textsorten des Frühneuhochdeutschen. In: Werner Besch u. a. (Hg.). *Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung* (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 2.2). 2., vollst. neubearb. Aufl. Berlin, New York. 1605-1623.
- Meier, Jörg & Arne Ziegler. 2003. Stadtbücher als Textallianzen. Eine textlinguistische Untersuchung zu einem wenig beachteten Forschungsgegenstand. In: Alexander Schwarz & Laurre Abplanalp Luscher (Hgg.): *Textallianzen am Schnittpunkt der germanistischen Disziplinen* (Textanalyse in Universität und Schule 14). Bern u.a. 217-245.
- Moser, Hans. 1985. Die Kanzleisprachen. In: Werner Besch u. a. (Hg.). *Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung* (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 2.2). Berlin, New York. 1398-1408.
- Richter, Otto. 1900. *Geschichte der Stadt Dresden*. Bd. 1: *Dresden im Mittelalter. Mit Abbildungen und einem Plane*. Dresden.
- Schwarz, Alexander u.a. (Hg.). 1997. *Text im Kontext. Anleitungen zur Lektüre deutscher Texte der frühen Neuzeit* (TAUSCH 9). Bern u.a.
- Ziegler, Arne. 2003. *Städtische Kommunikationspraxis im Spätmittelalter. Historische Soziopragmatik und Historische Textlinguistik* (Germanistische Arbeiten zur Sprachgeschichte 2). Berlin.

